Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/2268

09. 12. 82

Übersicht 11

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 8. Dezember 1982

Der Rechtsausschuß

Frau Dr. Däubler-Gmelin

Vorsitzende und Berichterstatterin

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
			Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
9/129	2 BvL 18/82 28. 7. 1982	Amtsgericht Bremen 18. 6. 1982 14. 7. 1982 25 M 5544/1982	ob § 1 Abs. 2 Nr. 2 des Bremischen Gesetzes über die Vollstreckung von Geldforderungen im Verwaltungsweg (BremGVG) vom 15. Dezember 1981 (Brem. GBl. S. 283) mit dem Grundgesetz vereinbar ist;
9/130	2 BvL 19/82 28. 7. 1982	Verwaltungsgericht Aachen 6. 5. 1982 1 K 1570/81	ob § 224 Abs. 3 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LBG) nunmehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV NW 234) in der Fassung des § 138 Nr. 7 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. November 1979 (GV NW 926) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als lediglich für die nach § 119 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen übergeleiteten ordentlichen Professoren, die vor dem 1. Januar 1981 das fünfundsechzigste Lebensjahr vollendet haben, abweichend von § 44 Abs. 1 LBG das achtundsechzigste Lebensjahr die Altersgrenze ist;
9/132	1 BvL 19/82 23. 8. 1982	Amtsgericht Mannheim 12. 7. 1982 5 F 77/82	ob die in § 1361 Abs. 1 Satz 2 BGB vorgesehene unterhaltsrechtliche Verpflichtung zur Leistung von Beiträgen für eine Altersversicherung sowie Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung des unterhaltsberechtigten Ehegatten mit dem Grundgesetz vereinbar ist, soweit der unterhaltspflichtige Ehegatte aufgrund seiner Erwerbstätigkeit Versorgungsanwartschaften erwirbt, die anteilig auf den Unterhaltsberechtigten übertragen werden könnten und dessen Vorsorgebedarf decken würden;
9/133	1 BvL 20/82 3. 9. 1982	Finanzgericht Rheinland-Pfalz 24. 6. 1982 2 K 40/81	ob § 76 Abs. 1 und 3 Nr. 1 Bewertungsgesetz in der Fassung vom 26. September 1974 (BGBl. I S. 2369) betreffend die Einheitsbewertung von Ein- und Zweifamilienhäusern nach dem Sachwertverfahren auf den 1. Januar 1979 mit dem Grundgesetz vereinbar ist;
9/134	2 BvL 20/82 13. 9. 1982	Verwaltungsgericht Düsseldorf 5. 7. 1982 PVB 22/82	ob § 19 Abs. 4 Satz 2 des Bundespersonalvertretungsgesetzes vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 693) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als er bestimmt, daß jeder Wahlvorschlag von mindestens einem Zehntel der wahlberechtigten Gruppenangehörigen unterzeichnet sein muß;

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
9/136	1 BvL 18/82 28. 9. 1982	Bayerisches Verwaltungsgericht München 15. 4. 1982 M 4662 XV 81	ob § 60 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 1979 (BGBl. I S. 1649), geändert durch Gesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289), geändert durch Gesetz vom 18. August 1980 (Sozialgesetzbuch-Verwaltungsverfahren, BGBl. I S. 1469) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als eine Erstattung von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr an private Unternehmer nach einem Vomhundertsatz der von den Unternehmen nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen ohne Härteregelung vorgeschrieben ist;
9/137	2 BvL 21/82 1. 10. 1982	Verwaltungsgericht Düsseldorf 5. 7. 1982 PVB 12/82	ob § 19 Abs. 5 des Bundespersonalvertretungsgesetzes vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 693) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als er bestimmt, daß jeder Wahlvorschlag von mindestens einem Zehntel der wahlberechtigen Beschäftigten unterzeichnet sein muß;
9/138	1 BvL 21/82 1. 10. 1982	Sozialgericht Stuttgart 28. 7. 1982 S 2 Ko 40/82	ob die Pauschgebührenregelung in §§ 184 bis 187 Sozialgerichtsgesetz (SGG) zumindest teilweise wegen eines Verstoßes gegen die Gleichheitsgarantie (Artikel 3 Abs. 1 Grundgesetz) in Verbindung mit dem Eigentumsgrundrecht (Artikel 14 Abs. 1 Grundgesetz) und dem Rechtsstaatsprinzip (Artikel 20 Abs. 3 Grundgesetz) verstößt und ob insbesondere die Verordnungsermächtigung in § 184 Abs. 2 Sozialgerichtsgesetz die von Artikel 80 Abs. 1 Satz 2 Grundgesetz vorgegebene Grenze überschreitet.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
9/131	2 BvR 849/82 12. 8. 1982	des Verbandes d. P., Offenbach gegen § 1 der Postgebührenordnung vom 1. Oktober 1981 (BGBl. I S. 1061), soweit er die Gebühren für den Brief- und Paketdienst in Verbindung mit I, II, IV und VI der Anlage zu § 1 PostGebO (Laufende Geschäftsnummern 1-20, 23-33, 36-51) neu festsetzt.
9/135	1 BvR 35/82 23. 9. 1982	1. des L.-Verbandes f. d. Z.-H., Düsseldorf gegen die Änderung des § 368g Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5a Sätze 2 und 3 Reichsversicherungsordnung (RVO) durch Artikel 1 Nr. 15 lit. a und Artikel 1 Nr. 15 lit. c bb) und cc) des Gesetzes zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1578)
	1 BvR 356/82	2. a) der Z.-I. W., Stuttgart b) der Firma D. B., Stuttgart c) der Firma D.-L.-P., Stuttgart gegen das Gesetz zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1578), und zwar wegen folgender Bestimmungen: 1. § 368g Abs. 5a Satz 3 RVO i. d. F. des KVEG (für die Beschwerdeführerin zu a)), 2. Artikel 5 Nr. 6 Satz 1 KVEG (für die Beschwerdeführerin zu a) — c))
	1 BvR 449/82	3. a) des Verbandes Dt. B., L. B.-W., Stuttgart b) der Firma K. S. u. B. GmbH, Kehl c) der Firma E., Stuttgart gegen 1. § 182a RVO in der Fassung des KVEG, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht (für die Beschwerdeführerinnen zu b) u. c)) 2. § 376d Abs. 2 Satz 1 und 3, Abs. 3 RVO, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht (für die Beschwerdeführer zu a)—c)) 3. Artikel 5 Nr. 7 KVEG, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht (für die Beschwerdeführer zu a) bis c))
	1 BvR 523/82	4. a) der Firma Ph. Th. B., Ronnenberg b) der Firma M. U. H., Hannover gegen 1. § 182a RVO in der Fassung des KVEG, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht 2. § 376d Abs. 2 Satz 1 und 3, Abs. 3 RVO, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht 3. Artikel 5 Nr. 7 KVEG, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
	1 BvR 700/82	5. a) der Frau U. K., Hamburg b) des Herrn W. D., Mannheim c) des Dt. Verbandes f. Ph., München d) des Dt. Verbandes f. Ph., Stuttgart e) des Dt. Verbandes f. Ph., Hamburg gegen Artikel 5 Ziff. 7 des Gesetzes zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1578)
	1 BvR 728/82	6. a) des B. I.-Verbandes f. O., Dortmund b) der L.-I. B., Nürnberg c) der Firma K. GmbH., Trier d) Firma San. G., Wilhelmshaven e) Firma O.-T. Sch., Schwäbisch Hall gegen das Gesetz zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1578 ff.), und zwar wegen folgender Gesetzesvorschriften: 1. § 376 c RVO in der Fassung des KVEG 2. § 376 d RVO in der Fassung des KVEG 3. Artikel 5 Ziff. 7 KVEG
	1 BvR 794/82	7. a) des L.-I.-Verbandes d. Z. Rh-Pf., Mainz b) der Z.-I. Rh-H.-Pf., Kaiserslautern c) der Z.-I. K.-T., Koblenz d) des Z. H.-E. N., Kaiserslautern e) der Firma H. H., Mainz gegen das Gesetz zur Ergänzung und Verbeserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1578 ff.), und zwar wird gerügt 1. das verfassungswidrige Zustandekommen des Gesetzes (Artikel 77, 42, 2 GG). Darüber hinaus seien folgende Bestimmungen des KVEG mit dem Grundgesetz unvereinbar: 2. Artikel 1 Nr. 15 a (§ 368 g Abs. IV S. 1 RVO in der Fassung des KVEG) — Beschwerdeführer a) bis c) — 3. Artikel 1 Nr. 15 c (§ 368 g Abs. V a S. 3 RVO in der Fassung des KVEG) — alle Beschwerdeführer — 4. Artikel 5 Nr. 1 — Beschwerdeführer a) bis c) — 5. Artikel 5 Nr. 6 — alle Beschwerdeführer —

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
	1 BvR 853/82	8. a) des H.-Verbandes B.-W., Freiburg b) K. B. S. GmbH, Bad Säckingen c) K.- u. B.-Verwaltung B. K., Bad Krozingen gegen das Gesetz zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1578), und zwar wegen folgender Bestimmungen: 1. § 182 a RVO in der Fassung des KVEG, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht (für die Beschwerdeführerinnen zu b) und c)) 2. § 376 d Abs. 2 Satz 1 und 3, Abs. 3 RVO, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht (für die Beschwerdeführer zu a) bis c)) 3. Artikel 5 Nr. 7 KVEG, soweit sich die Vorschrift auf Heilmittel bezieht (für die Beschwerdeführer zu a) bis c))

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333